

Wohl ist es vorgekommen, daß vom allerersten Tag an Ersparnisse erzielt wurden. Zeitstudien und Bewegungsstudien können sich zweifellos vom ersten Tag ihrer Anwendung an bezahlt machen; aber das Verhältnis der durch das neue System erzielten Ersparnisse zu seinen Kosten ist natürlich zu verschiedenen Zeiten verschieden und hängt von der Art der Unternehmung sowie von der Zeit ab, die zur Einführung der wissenschaftlichen Betriebsführung benötigt wurde. Bis jetzt hat man in vielen Fällen eine Verringerung der Produktionskosten bereits vom ersten Tag an erlebt, ja, es ist sogar vorgekommen, daß die Gestehungskosten auf die Hälfte reduziert wurden. In manchen Fällen dagegen stellt sich der volle Erfolg des Systems erst nach zwei bis vier Jahren heraus. Es handelte sich dabei eben um Betriebe, die schon vor Einführung der wissenschaftlichen Betriebsführung sehr systematisiert waren. Andererseits wurde die Entwicklung häufig durch Widerstand und Unwissenheit gestört.

Was die Kosten des Arbeitsverteilungsbüros anbetrifft, so sagt Taylor hierüber selbst in seinem Werk „Shop Management“<sup>1)</sup>: „Im ersten Moment hat es den Anschein, als ob das Arbeitseinteilungsbüro und alle anderen Neueinrichtungen erhebliche Mehrkosten verursachen, und die natürlichste Frage von der Welt ist die, ob die größere Produktivität des Unternehmens diese Ausgaben wieder ausgleicht. Man muß sich vor Augen halten, daß, abgesehen von der Feststellung der Einheitszeiten, das Arbeitseinteilungsbüro kaum eine Arbeit ausführt, die nicht früher einfach in der Werkstatt ausgeführt wurde. Errichtet man ein Arbeitseinteilungsbüro, so heißt das gar nichts anderes, als daß man die Arbeitseinteilung und die meiste andre Geistesarbeit auf wenige Männer, die für diese spezielle Aufgabe besonders geeignet und besonders dafür vorgebildet sind, konzentriert, während früher diese Arbeit meist von hochbezahlten Mechanikern ausgeführt wurde, die sich sehr zu ihrer Handwerksarbeit eignen, die aber für Arbeit mit mehr oder weniger Bürocharakter ungenügend vorgebildet sind.“

Die Zeitstudien kommen entgegen der allgemeinen Ansicht nicht so teuer zu stehen, daß sie für gewöhnliche Arbeit nicht in Betracht kämen. Die wissenschaftliche Feststellung der Ein-

<sup>1)</sup> Übersetzt von A. Wallichs, im Verlag von Julius Springer, Berlin.